

Vorwort

Mit dem Inkrafttreten des Gesetzes zur Reform der strafrechtlichen Vermögensabschöpfung (BGBl. I, S. 872) zum 1.7.2017 ist das Recht der Vermögensabschöpfung völlig neu geregelt worden. Dies stellt für die Gerichte, Staatsanwaltschaften und Strafverteidiger in der Praxis eine immense Herausforderung dar. Wie bei jeder grundlegenden Gesetzesreform besteht zu Beginn für die rechtswissenschaftliche Praxis eine nicht unerhebliche Unsicherheit bei der Anwendung des reformierten Gesetzesrechts. Bis zu einer höchstrichterlichen Klärung wichtiger Einzelfragen vergehen oft Jahre. In meiner Tätigkeit als Staatsanwalt und als Beisitzer einer Wirtschaftsstrafkammer konnte ich seit dem Inkrafttreten der Reform erste wertvolle Erfahrungen mit dem neuen Vermögensabschöpfungsrecht sammeln. Vor diesem Hintergrund ist die Idee entstanden, einen Leitfaden für die strafrechtliche Praxis zu verfassen, um Richtern, Staatsanwälten und Strafverteidigern im „Dickicht“ der gesetzlichen Neuregelung eine erste und fundierte Orientierung zu verschaffen. Das vorliegende Kompendium stützt sich im Wesentlichen auf die Gesetzesbegründung und die – mittlerweile bereits sehr umfangreiche – Aufsatz- und Kommentarliteratur. Wo bereits erste ober- und höchstrichterliche Entscheidungen ergangen sind, habe ich selbstverständlich auch diese berücksichtigt. Ein Rückgriff auf die Rechtsprechung und Literatur zum bisherigen Abschöpfungsrecht war aufgrund der völligen Neukonzeption des Rechts der Vermögensabschöpfung demgegenüber nur sehr begrenzt möglich. Das Manuskript berücksichtigt sämtliche Rechtsprechung und Literatur auf dem Stand von Januar 2019 und bietet daher einen aktuellen und umfangreichen Einblick in die neue Gesetzesreform.

Düsseldorf im Februar 2019

David Ullenboom